

Wembley-Tor entscheidet Duell

VL: FC Erlensee unterliegt mit 0:1

FUSSBALL ■ Der 1. FC Erlensee muss den Kontakt zur Spitzengruppe der Verbandsliga Süd abreißen lassen. Nach der 0:2-Niederlage im Kreisderby bei Hanau 93 am Mittwochabend blieben die Erlenseer auch im Aufsteigerduell gegen Rot-Weiß Walldorf ohne Tor und Punkt.

Die Südhessen sind nach diesem Erfolg mit dem SC 1960 Hanau und Germania Ober-Roden punktgleich (jeweils 28 Zähler). Das Trio ist mit sechs Zählern Rückstand auf Spitzenreiter FC Hanau 93 gemeinsam in der Verfolgerrolle. Der 1. FC Erlensee (20 Punkte) ist auf Platz acht abgerutscht und sollte in den kommenden Wochen fleißig punkten, um den Rang in der ersten Tabellenhälfte zu festigen. Das Duell der beiden Aufsteiger lockte bei guten äußeren Bedingungen rund 200 Zuschauer ins Sportzentrum am Fliegerhorst. FCE-Coach Tobias Heilmann musste weiterhin auf Sven Franek, Tom Niegisch, Tim Schultheis und Alexander Schunck verzichten. Der erste Spielabschnitt sah beide Teams auf Augenhöhe agieren, die Teams neutralisierten sich weitgehend im zentralen Mittelfeld. So war es auch nicht verwunderlich, dass es keinem Team gelang, Torraumszenen zu kreieren und zu nennenswerten Torchancen zu kommen. In der 14. Minute schoss der Walldorfer Christopher Nguyen am Tor vorbei, in der 19. Minute verfehlte auf der Gegenseite ein Kopfball von Sebastian Wagner knapp sein Ziel.

Marcel Mohn bot sich gut vor der Pause eine gute Freistoßchance, doch Rot-Weiß-Keeper Kevin Darmstädter war auf dem Posten. Wenig später Glück für den FCE, dass der Ball nach einem Eckball der Gäste lediglich die Latte touchierte.

Mit Beginn der zweiten Spielhälfte änderte Rot-Weiß Walldorf seine taktische Grundordnung. Die Gäste traten aggressiver und offensiver auf und erspielten sich somit ein optisches Übergewicht. In der 54. Minute erwischte Julian Ludwig einen Abpraller an der Strafraumgrenze, hämmerte diesen an die Unterkante der Latte und von dort hinter die Torlinie, bevor der Ball wieder herausprang. Der Unparteiische zögerte aber nicht lange und erkannte auf Tor für Walldorf. Dies war gleichzeitig auch der Treffer des Tages und die Entscheidung zu Ungunsten des FCE. In der 83. Minute vergab Sebastian Wagner noch eine gute Schusschance und in der 88. Minute verhinderte Gäste-Keeper Darmstädter mit einer Glanzparade nach einem Freistoß von Jan Lüdke den Ausgleichstreffer. In der dritten Minute der Nachspielzeit konnte sich Tim Kuhl ebenfalls nach einem herrlichen Freistoß von Dominik Lewis noch auszeichnen.

Erlensee: Kuhl – Emir, Hixt (87. Koczek), Hamann, Münk, Lüdke, Mohn, Braun, Zimpel (72. Zerr), Kreinbühl (65. Becker), Wagner – **Tor:** 0:1 Ludwig (54.) – **Schiedsrichter:** Roos (Echzell) – **Zuschauer:** 200 – **Beste Spieler:** geschlossene Mannschaftsleistungen ■ fs

Zu wenig Schwung

VL: Altwiedermus verliert 0:4

Von Frank Schneider

FUSSBALL ■ In der Verbandsliga Süd droht Aufsteiger SV Eintracht Altwiedermus so langsam den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze zu verlieren. Auch im zweiten Spiel unter dem neuen Coach Sven Reuter gingen die Ronneburger leer aus.

Nur zwei Tage nach dem erfolgreichen Auftritt im Kreispokal beim Kreisoberligisten SG 05 Büdingen (5:2) wurde der SVA sehr schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Beim Namensvetter Eintracht Wald-Michelbach kassierte der Neuling eine am Ende deutliche 0:4 (0:1)-Auswärtsniederlage. Malcom Darffour in Reihen der Odenwälder erschoss die Eintracht fast im Alleingang, denn als dreifacher Torschütze hatte er maßgeblichen Anteil am Sieg der Gastgeber, der in dieser Deutlichkeit von den Südhessen allerdings erst in der Schlussviertelstunde heraus geschossen wurde.

Schon nach sechs Minuten lagen die Gäste in Rückstand. Nach einem Eckball war es Malcom Darffour, der wenig Mühe hatte aus kurzer Distanz zum 1:0 zu vollstrecken. Nur zwei Minuten später hätte es für die Ronneburger noch schlimmer kommen können. Erneut nach einem Standard vergab Darffour diesmal in aussichtsreicher Position. Erst nach einer Viertelstunde fand der SVA ein wenig besser in die Partie, ohne allerdings zu klaren Torchancen zu kommen. SVA-

Coach Sven Reuter verstärkte zu Beginn des zweiten Spielabschnitts die Offensive und ging folglich mehr Risiko.

Für Abwehrrecke Julian Skok kam Patrick Hillemann ins Spiel. Die Ronneburger agierten in der Folge auch zielstrebig und zeigten phasenweise gute Ansätze. Torchancen wurden jetzt auch heraus gespielt, doch eben nicht genutzt. Nikola Andrejic und der für den verletzten Cedric Liuzzo (Muskelassesserriss) ebenfalls nach gut einer Stunde eingewechselt Ferithan Yumak brachten den Ball nicht im gegnerischen Tor unter. Der Ausgleich der Ronneburger schien eine Viertelstunde vor Schluss fällig, doch Patrick Hillemann ließ eine Großchance ungenutzt (75.).

Im direkten Gegenzug fiel dann die Vorentscheidung: Nach einem Missverständnis zwischen Keeper SVA-Philipp Wolf und Yumak sagte Darffour Danke und lupfte den Ball zum 2:0 in die Maschen (76.). Boubacar Siby baute mit einem verwandelten Strafstoß die Führung der Odenwälder auf 3:0 aus (85.), Malcom Darffour schlug kurz vor Spielende ein drittes Mal zu und traf schließlich zum 4:0-Endstand.

Altwiedermus: P. Wolf – Skok (46. Hillemann), Stenger, Arkan, Andrejic, Laumer, Ennin, Sommer (77. Juling), J. Wolf, Liuzzo (64. Yumak), Köhler – **Tore:** 1:0 und 2:0 Darffour (6./76.), 3:0 Siby (85./FE), 4:0 Darffour (89.) – **Schiedsrichter:** Pröls (Ober-Ramstadt) – **Zuschauer:** 130 – **Beste Spieler:** Darffour, Siby, Insirovic, Wiegand / Andrejic, Ennin



Mitten rein in das Fußball-Herz des SC 1960 Hanau: Khaibar Amani schiebt zum 2:0 für den FC Hanau 93 im Hanauer Stadtderby und Spitzenspiel der Verbandsliga Süd ein. Tormann Jannis Pellowski (1960) ist machtlos. Der HFC siegt letztlich verdient mit 3:1. ■ Fotos: TAP

Höhenflug geht weiter

Verbandsliga: FC Hanau 93 siegt verdient mit 3:1 beim SC 1960 Hanau – Drei Fehler beim HSC

Von Gert Bechert

FUSSBALL ■ Wer soll den FC Hanau 93 in der Verbandsliga Süd noch stoppen? Selbst dem schärfsten Verfolger SC 1960 Hanau gelang dies nicht. Im Hanauer Stadtderby unterlag der Tabellenzweite vor 750 Zuschauern verdient 1:3 (1:2). Die 93er bauten ihren Vorsprung auf sechs Zähler aus.

Christoph Prümm strahlte über das ganze Gesicht. Sechs Punkte aus den beiden Kreisderbys gegen den FC Erlensee und den HSC, mehr geht nicht. „Das ist eine Supersache, der heutige Sieg war ganz wichtig. Speziell im zweiten Durchgang haben wir den Ball laufen lassen und dem Gegner keine Chance mehr gelassen. Ich bin stolz auf meine Mannschaft“, freute sich der Spielertrainer, der selbst nicht zum Einsatz kam, über die Leistung seiner Elf.

Im Lager der Hausherrn herrschte dagegen tiefe Niedergeschlagenheit. Antonio Abbruzzese zeigte sich als fairer Verlierer und sprach von einem verdienten Sieg der 93er. „Uns sind in drei entscheidenden Situationen Abspielfehler unterlaufen, die von einem Gegner wie Hanau 93 bestraft werden. Glückwunsch an die 93er. Wir müssen uns wohl jetzt mit der Nummer zwei in Hanau anfreunden“, meinte der HSC-Coach.

Abbruzzese wartete mit einer überraschenden Aufstellung auf. Benjamin Braus und Ugur Albayrak saßen zunächst auf der Bank, dafür standen Gjorgi Trajanov und Daniel Erbe in der Anfangs-elf. „Maßgeblich waren für mich die Trainingseindrücke, und die waren bei Trajanov und Erbe bestens“, begründete der HSC-Übungsleiter die



Da war nichts zu holen für Takero Itoi (rechts) und den SC 1960 Hanau gegen Tabellenführer FC Hanau 93 um Kahraman Damar.

Aufstellung. Auf dem Platz wirkte sich die Maßnahme nicht aus. Die 93er übernahmen sofort das Kommando, Ilker Bicakci (10.) verfehlte mit einem Freistoß knapp das Tor und Feta Suljic (12.) köpfte freistehend drüber. Nur

drei Minuten später hatte Suljic (15.) mehr Glück. Eine Rechtsflanke des erneut starken Sascha Ries köpfte er unbedrängt in die Maschen.

Danach hatten die Gastgeber ihre beste Zeit. Baris Özdemir (20.) prüfte Gästekeeper

Jens Westenberger, wenig später ging ein Kopfball von ihm (25.) über das Gehäuse. Ein Tor Özdemirs (28.) wurde wegen Abseits nicht anerkannt. Gegen Ende der ersten Halbzeit kam der HFC wieder besser ins Spiel. Erneut

war Ries der Wegbereiter zum 0:2. Seine flache Hereingabe brauchte Khaibar Amani (40.) nur noch einzuschieben. Im direkten Gegenzug verkürzte der HSC auf 1:2. Takero Itoi startete über rechts einen Sololauflauf, seine Flanke verwertete Semih Aydılek (42.).

„Das Spiel ist noch lange nicht entschieden, der Anschlagstreifer war sehr wichtig. Wir können über die Bank noch nachlegen, hier fallen noch weitere Tore“, hoffte Okan Sari in der Halbzeitpause auf eine Wende. Ein Tor fiel noch, aus Sicht des HSC-Sportchefs aber auf der falschen Seite. Stattdessen bewahrheitete sich die Aussage Giovanni Fallacaras, der fest von einem Sieg der 93er überzeugt war. Die vom sportlichen Leiter der 93er nach 45 Minuten bemängelten Lücken auf den Außenpositionen wurden geschlossen. In Durchgang zwei besaßen die Gastgeber keine nennenswerten Torchancen mehr.

Vielmehr hätten Tim Fließ (57.) und Betim Mezini (60.) den Vorsprung weiter ausbauen können. In der 75. Minute war es dann soweit. Eine Linksflanke von Kahraman Damar verwertete Amani zum 3:1. Die Gastgeber besaßen trotz der Einwechslung von Albayrak und Braus nicht mehr die Kraft, den Spitzenreiter nochmals in Bedrängnis zu bringen.

Hanau 1960: Pellowski – Itoi, Trajanov, Mahboob, Boateng – Demir, Mastilovic (66. Braus), Aydin, Aydılek – Erbe (53. Albayrak), Özdemir (79. Erdogan)

Hanau 93: Westenberger – Ries, Cimen, Muratoglu, Fließ – Bicakci (85. Crews), Mezini, Ünal (88. Hagikian), Damar – Suljic (78. Gogol), Amani **Tore:** 0:1 Suljic (15.), 0:2 Amani (40.), 1:2 Aydılek (42.), 1:3 Amani (75.) – **Schiedsrichter:** Reimund (Zwingenberg) – **Zuschauer:** 750 – **Beste Spieler:** Itoi, Demir/Ries, Fließ, Suljic

Bären dienst erwiesen

Jugendliche Fans des SC 1960 Hanau haben ihrem Verein gestern Nachmittag einen Bären dienst erwiesen. Unmittelbar vor Spielbeginn des Derbys Hanau 1960 gegen Hanau 93 zündeten sie vor der Tribüne des Herbert-Dröse-Stadions Pyrotechnik in den Farben der Heimmannschaft. Pech für sie, dass das di-

rekt vor den Augen des Vizepräsidenten des Hessischen Fußball-Verbandes Torsten Becker und des Klassenleiters der Verbandsliga Süd Thorsten Bastian geschah, die unter den Zuschauern weilten. „Das ist ein Fall für die Sportgerichtsbarkeit“, geht Becker davon aus, dass Schiedsrichter Christoffer Reimund (Zwingenberg) den Vor-

fall in seinem Spielbericht aufgeführt. „Wir haben die Vereine auf der Hinrundenbesprechung extra darauf hingewiesen, dass solche Vorkommnisse nicht geduldet werden können“, zeigte auch Bastian wenig Verständnis für die Aktion. Der HSC muss sich auf ein Nachspiel gefasst machen. ■ geb

DIE RESTLICHEN SPIELE

Usinger TSG – SG Unter-Absteinach 3:2 (1:0)
Tore: 1:0 Marco Weber (27.), 2:0 Tim Pelka (53.), 2:1 Ankido David (56.), 2:2 Pablo Cabezas-Quedenbaum (85.), 3:2 Constantin Pauly (90.+6) – **Zuschauer:** 120

TSV Vatanspor Bad Homburg – SG Bornheim 1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Oktay Bulut (6., Foulelfmeter), 1:1 Marvin Diehl (70.) – **Rote Karte:** Eduard Malsam (38./Bornheim) – **Zuschauer:** 70.

FFV Sportfreunde Frankfurt – SG Rot-Weiss Frankfurt 3:1 (2:1)
Tore: 1:0 Okan İlkiz (2.), 1:1 Dominik Budic (14.), 2:1 Danyal Tekin (37.), 3:1 Fath Bosnak (77.) – **Zuschauer:** 250

Rot-Weiss Darmstadt – Viktoria Urberach 0:1 (0:0)
Tore: 0:1 Marco di Maria (56.) – **Zuschauer:** 100

SV FC Sandzak Frankfurt –

Germania Ober-Roden 0:2 (0:1)
Tore: 0:1 Goran Dolic (2., Eigentor), 0:2 Pascal Palacios Hernandez (70.) – **Gelb-Rote Karte:** Velimir Velemir (48./Frankfurt) – **Zuschauer:** 80